

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel
Herausgeber: Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel
Band: 161 (1983)

Artikel: Der Basler Freisinn von den Anfängen bis 1914
Autor: Lüthi, Walter
Vorwort: Vorwort
Autor: Meyer-Wilhelm, Friedrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1006837>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die Kommission zum Neujahrsblatt hat die Absicht, in den kommenden Jahren in lockerer Folge eine Reihe von Beiträgen zur Geschichte der Basler Parteien erscheinen zu lassen. Die in Aussicht stehenden Veröffentlichungen sind Teil eines umfassenden Forschungsprogramms, das Ende der Fünfzigerjahre von Professor Dr. *Erich Gruner*, damals noch Gymnasiallehrer in Basel, angeregt worden ist. Im Rahmen einer Forschungsgruppe «Wirtschaft und Staat in der Schweiz» sollten die soziale Struktur und die wirtschaftspolitische Ausrichtung der Parteien und ihrer Anhänger untersucht werden. Dabei hatte sich *ein Arbeitskreis* im besonderen mit der Soziologie der *Basler Politik* zwischen 1875 und 1914 zu befassen. Verschiedene Gründe waren dafür massgebend, gewiss einmal die Tatsache, dass in Basel Stadt und Kanton zusammenfallen, dann auch der Umstand, dass der Einfluss der Industrialisierung und der Zuwanderung auswärtiger Arbeitskräfte auf das soziale und politische Leben sich hier besonders günstig nachweisen lässt. Es ist daher möglich, die demokratische Politik in der Referendumsdemokratie gleichsam modellhaft darzustellen.

Zwei Fragen standen im Vordergrund:

1. Wer waren die Mitglieder des Grossen Rates und ihre Wähler? Unter dem Titel «Die Struktur des Basler Grossen Rates von 1875 bis 1914 nach politischer Parteizugehörigkeit und sozialer Schichtung», Basel 1962 f., hat *Walter Lüthi* die Ergebnisse seiner Forschungen vorgelegt.

2. Wie entstanden und wie entwickelten sich die historischen Basler Parteien, wie sah ihre soziale Struktur aus, welche Programme hatten sie, welche politische Tätigkeit entfalteten sie?

Drei Arbeiten zu diesem Thema liegen seit längerer Zeit abgeschlossen vor:

Walter Lüthi, Der Basler Freisinn von den Anfängen bis 1914; *Dorothea Roth*, Die Liberal-konservative Partei in Basel von 1875 bis 1914; *Wilfried Haeberli*, Die Basler Arbeiterbewegung von 1875 bis 1914. Als Bearbeiter der Geschichte der Katholischen Volkspartei von 1905 bis 1914 konnte Ende 1980 Dr. *Max Wehrli* gewonnen werden. Seine Untersuchungen sind noch im Gange.

Die Kommission zum Neujahrsblatt freut sich, den Lesern des Basler Neujahrsblatts als ersten Beitrag zur Basler Parteiengeschichte die Arbeit ihres Kommissionsmitglieds Dr. *Walter Lüthi* vorzulegen.

Dr. Friedrich Meyer-Wilhelm
Präsident der Kommission zum Neujahrsblatt

